universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Historische und geographische Beschreibung des Königreiches Slavonien und des Herzogthumes Syrmien

sowol nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, als auch nach ihrer itzigen Verfassung und neuen Einrichtung in kirchlichen, bürgerlichen und militarischen Dingen

Taube, Friedrich Wilhelm von

Leipzig, 1777

§. 21

urn:nbn:at:at-ubi:2-884

§. 21. Vor dem türkischen Einbruch war Slavonien mit Croatien vereiniget: aber nach der Wiedereroberung ward es als ein besonderes Land angesehen. Dieß gab den croatischen Ständen Anlaß, auf dem Reichstage, welcher sich am 17 May 1729. in Preßburg öfnete, zu verlangen, daß Slavonien wiederum mit Croatien vereiniget, eine bessere Erziehung der Jugend eingeführet und die Juden ausgetrieben werden mögten, welche sich unter der türkischen Herrschaft in Slavonien und Croatien recht stark eingenistelt hatten. Das erste konnte damals nicht geschehen und Slavonien blieb ein abgesondertes Königreich, welches ganz aus Soldatenbezirken bestand. Die Einwohner entrichteten gar keine Contribution und waren dagegen verpflichtet, die Gränzen besetzt zu halten und in Kriegszeiten viele Truppen zustellen.

Im J. 1745. ward angefangen, einige den Soldaten entbehrliche und abwärts von der türkischen Gränze liegende Bezirke anderst einzurichten, in eine bürgerliche Verfassung zu setzen, aus diesen Bezirken Gespannschaften oder Comitate (Grafschaften) zu machen und dieselben der Krone Hungarn einzuverleiben, die Insassen dieser Gespannschaften aber von allen Kriegsdiensten zu befreyen und sie dagegen zur Einrichtung einer mäßigen Contribution zu gewöhnen. Das Werk war so schwer auszuführen, daß dasselbe nicht eher, als 1747. völlig zu Stande kommen konnte: wobey auch die Bezirke der Gränzsoldaten eine bessere Einrichtung bekamen. Mehr als die Hälfte des ganzen Königreiches hat nun eine bürgerliche Verfassung und ist in 3 Gespannschaften abgetheilet, welche der Krone

Hun-

Hungarn einverleibt sind *). Dieser ländliche Theil oder die bürgerliche Provinz, heißt so wie in allen hungarischen Ländern, also auch in Slavonien und Syrmien, das *Provinciale:* die Soldatenbezirke werden das *Militare* genannt. In jenem legen sich die Einwohner blos auf den Ackerbau, die Viehzucht, Fischerey und andere bürgerliche Gewerbe; in diesem aber auch noch überdem auf den Krieg, sind also Bürger, Bauern und Soldaten zugleich.

Diese neue Einrichtungen, und sonderlich die Vertilgung der Räuber und Herstellung der öffentlichen Sicherheit, wovon ich gleich handeln werde, sind der eigentliche Zeitpunkt, von welchem der anfangende Flor des wieder auflebenden Landes herzurechnen ist.

§. 22. In vorigen Zeiten, ja! noch vor 30 Jahren, war das ganze Königreich ein Raubnest, welches

*) Hier ist der Ort nicht, zu untersuchen, ob es nützlich oder schädlich gewesen sey, den größten Theil von Slavonien mit Ungarn zu vereinigen. Croatien ist nur mit dem Königreiche Hungarn verknüpft; aber nicht, wie Slavonien, demselben einverleibet. Und doch wird Slavonien als ein Zugehör des Königreiches Croatien angesehen, welches widersprechend ist. Zwischen den Ungarn und Illyriern läßt sich ein heimlicher Groll, eine natürliche Abneigung und verborgene Feindschaft spüren. Die Illyrier sagen, daß die Ursache davon keine andere sey, als weil sie zur Zeit der Empörungen sich standhaft geweigert haben, mit den Ungarn gemeinschaftliche Sache wider den Kaiser Leopold u. Karln VI. zu machen. Allein die Ungarn geben ganz andere Ursachen an.